Tukolere Zeitung

Nr.8 / Juni 99

"Tukolere Wamu" e.V.

Gemeinsam für eine Welt

Verein zur Förderung von Selbsthilfeinitiativen in Afrika

Nachrichten aus Uganda

Touristen zurück im Bwindi National Park

Kampala - 85 ausländische Touristen, einschließlich neun Amerikaner haben den Bwindi Impenetrable National Park seit der Wiedereröffnung am 1. April 1999 besucht.

Der Park wurde geschlossen, nachdem Milizrebellen Touristen im Park attackierten. Das positive Ergebnis der zurückkehrenden Touristen wurde durch den amerikanischen Botschafter in Uganda bekanntgegeben, der den Park in Begleitung des Ministers für regionale Kooperation, Mr. Mbabazi, und dem Minister des Presidents Office, Dr. Ruggunda, besuchte.

Bwindi wurde am 1. März 1999 geschlossen als eine Rebellengruppe vom Kongo einfiel und die Station des Parks überfiel. Dabei wurden 8 Touristen und der Chefparkwächter ermordet.

Der amerikanischen Botschafter Powell bedankte sich beim Personal des Parks, die durch ihre Hilfe ermöglichten, so auch der Chefparkwächter durch sein Leben bezahlte, daß andere überleben konnten.

Powell sagte: der amerikanische Botschafter hatte nach 40 Min umkehren müssen, die zwei Minister setzten ihren Pfad fort und entdeckten nach 4 Stunden Spurensuche die Gorillas. Beide waren noch nie zu einer Berggorilla-Safari unterwegs.

Die Regierung ist im allgemeinen mit den Sicherheitsvorkehrungen zufrieden, die bislang getroffen wurden, sagte er. (Copyright 1999 New Vision, 4. Mai)

Museveni fördert den Weinanbau in Mbarara

Kampala -Präsident Yoweri Museveni unterstützt Farmer aus Mbarara, Weinbaukenntnisse in Germany - im Rheinland zu gewinnen. Er übernahm für 2 ugandische Weinbauern die Kosten und einen 2-wöchigen Aufenthalt incl. Flug nach Deutschland, nachdem er von dessen Weinanbau und Weinherstellungsverfahren sehr beeindruckt war. Der Präsident betonte, Trauben und Äpfel sind die Früchte der Zukunft , wofür sich derzeitig ein Preisklasse im Land stabilisieren wird.

Weiter motiviert der Präsident die Bevölkerung, die in Einzugsgebieten von Städten leben, Landwirtschaft, Gemüseanbau, Schweine und Hühnerzucht zu betreiben.

Er spendete 10 Mill. Ush an eine Frauengruppe aus Ibanda , die Aufforstung in Gang setzen. Einem weiteren Fisch- und Viehzuchtprojekt in Kabuyanda, Isingiro county spendete er 20 Jungkühe.

Desweiteren ist zu berichten, daß 55% der

ugandischen Bevölkerung unter einer Einkommensgrenze von 1$ leben; und eine Anzahl von 27000 Personen einem Hausarzt zugeordnet werden. Im Ernährungssektor sind 38% der Kinder unter 4 Jahren unterernährt und im Wachstum behindert. (Copyright(1999 New Vision, 22 März - übersetzt M. Walter)

Radio West öffnet in Mbarara

Kampala - Radio West Ltd., eine private Radiostation sendet ab 3. April über Kanal 100.2FM. Die Station befindet sich in der High Street, im Nile Bank Gebäude von Mbarara -West Uganda. Der Sender erreicht momentan einen Radius von 120 km, wird aber als Geschäftsgeheimnis das Ziel stechen: Radiohörer zu versorgen, die bis jetzt noch nicht in Reichweite eines Radioempfangs waren. Der Sender wird in den Sprachen Runyankore, Rukiga, Luganda, Rutooro, Englisch und bald in Französisch, Kiswahili und Ateso ausstrahlen.
Es wird die dritte Radiostation in Mbarara sein. (Copyright(1999 New Vision, 10 April - M. Walter)

Unsere Projekte

Wir sind bereits bei Projektnummer 23 angelangt. Das heißt, seit Beginn der Arbeit von "Tukolere wamu" e.V. konnten und können 23 Projekte unterstützt werden. Zwar sind einige davon bereits finanziell abgeschlossen, doch verbleiben wir mit allen Partnern und Partnerinnen in Kontakt, erhalten Berichte und sind an der weiteren Planung beteiligt.

Hier die neuesten Informationen aus Uganda:

Nagwere Gesundheitszentrum:

Ein Großteil der Renovierungsarbeiten wurde inzwischen abgeschlossen.
Im Jahr 1998 wurden in der Ambulanz 4627 Patienten zur Erstbehandlung registriert; 880 kamen zur Weiterbehandlung.
Bei weitem die häufigste Erkrankung war Malaria (z. B. wurden 2028 Kinder unter 5 Jahren mit Malaria behandelt), gefolgt von Atemwegs-, Wurm- und Durchfallerkrankungen.
In der Entbindungsstation, die erst Mitte des Jahres renoviert wurde, kamen 64 Babys zur Welt. Die 12 Traditionellen Hebammen, die ebenfalls von Tukolere weitergebildet wurden, unterstützten insgesamt 177 Frauen bei der Geburt.
190 Frauen wurden in der Schwangerenberatung registriert.
In diesem Jahr soll das Impfprogramm erweitert werden.
Einen detaillierten Jahresbericht bzw. eine deutsche Zusammenfassung senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

Nagwere Seminarzentrum:

Die langwierigen Vorbereitungen, wie der Landkauf, die Eintragung und Genehmigung des Baues sind endlich erledigt. Ebenso konnten diverse Baumaterialien eingekauft werden. Im Brief vom April 99 heißt es: "Demnächst kann mit dem Bau begonnen werden".

Jane`s Maternity Home:

Die simple dörfliche Entbindungsstation konnte mit je 2 Matratzen und Decken, 2 Paar Betttüchern, Plastikunterlagen, Instrumenten u.a. ausgestattet werden.

Das Waisenkind Stella Ajore wird von der Pflegemutter Amoit versorgt. Um beiden auch in Zukunft ein Auskommen zu sichern, bauten sie mit Unterstützung von Tukolere Wamu e.V. eine kleine Truthahnzucht auf.

Kobnyi Basisgesundheitsprojekt im Mbale Distrikt:

Sr. Elisabeth berichtet:
"Nach dem letzten Fortbildungskurs für Dorfgesundheitshelfer und Traditionelle Hebammen, der für mein Empfinden sehr gut war, haben wir beschlossen, unsere Trad. Hebammen einmal monatlich zu besuchen. Diesen Monat bin ich selber an drei Tagen mitgefahren und konnte so einen guten Einblick gewinnen. Es scheint, daß etwa die Hälfte der Traditionelle Hebammen, trotz mangelnder Supervision vom Ko-

lonyi Gesundheitszentrum weiterhin sehr aktiv waren. Ihre Bitte an uns.....sie mit neuer Dienstkleidung und Gummistiefeln (nur für die wirklich aktiven) auszustatten...

Itendero Schule in Bushenyi Distrikt (Westuganda)

Der Botschafter Ugandas zur Bundesrepublik Deutschland, Dr. Mushanga verbrachte seinen Jahresurlaub kürzlich in seiner Heimat. Telefonisch ließ er uns wissen, daß für die Sekundarschule, die vor allem von der AIDS-Pandemie betroffenen Kindern und Jugendlichen eine Schulbildung ermöglicht, dringend einen Zuschuß für eine Bibliothek und ein Labor benötigt. Dank einer Spende der Heitersheimer Geschäftsleute konnten hierfür 2000 DM überwiesen werden.
Des weiteren müssen dringend noch neue Klassenzimmer und Unterkünfte für Lehrer erstellt werden.

Neue Projekte:
Das Kolonyi Basisgesundheitsprojekt:

Folgendes Problem wurde an uns herangetragen: "Leider hat die Choleraseuche auch Mbale erreicht. Für 46 000 Menschen in der Region von Nakaloke stehen nur 13 geschützte Quellen zur Verfügung, davon sind allerdings nur 5 Quellen in einem guten Zustand. Dies bedeutet, daß sich 9200 Menschen Wasser von einer Quelle holen müßten, vorausgesetzt alle würden sauberes Wasser verwenden. So ist es nicht verwunderlich daß Durchfallerkrankungen, vor allem bei Kindern, die dritthäufigste Todesursache darstellen.
Nun soll das Basisgesundheitsprogramm erweitert werden: Natürliche Quellen in 8 Pfarreien sollen ausgebaut und geschützt werden. Weitere 34 Dorfgesundheitshelfer und 16 Traditionelle Hebammen sind für eine Aus- bzw. Weiterbildung vorgesehen. Dafür werden ca. 3800,-- DM benötigt."

Traditionelle Hebammen in Nakaseke (Westuganda)

Dank der Unterstützung von "Tukolere wamu" e.V. können 16 Traditionellen Hebammen, ihre Ausbildung beenden. Nach erfolgreichem Abschluß des Kurses werden sie mit Erste Hilfe Koffern ausgestattet werden. Insgesamt wurden ca. 550 DM überwiesen.

Nagwere Dorfgesundheitsprogramm:

Das bereits bestehende Programm soll nun erweitert werden. Insgesamt 20 Dorfgesundheitshelfer und Traditionelle Hebammen, 30 Dorf-Aidsberater/innen und 30 Dorf-Ernährungsberater/innen sollen ausgebildet werden. Als Verantwortliche für die Gesundheitsprogramme werden Dorfgesundheitskomittees gebildet und geschult.

Nähmaschinen für AIDS-Waisen

Budala und Hussein, zwei Jugendliche Vollwaisen, die zudem noch die vielen Geschwister versorgen müssen, konnten Dank der Sternsingeraktion in Buggingen nun jeweils eine Nähmaschine und die Erstausstattung an Stoffen und Nähutensilien erhalten. Sie möchten vor allem Schuluniformen schneidern. Beide konnten bereits als Schneider ausgebildet werden.

Okise ist Schuhmacher

Joel O. wurde ohne Beine geboren. Er wuchs in einem Kinderdorf auf und konnte in einer Behindertenwerkstätte eine Ausbildung zum Schuhmacher machen. Doch ohne Kapital und Ausrüstung gelang sein Berufsstart nicht. Jetzt soll er eine Ledernähmaschine, Werkzeuge und die notwendigen Utensilien erhalten.

Die Kagondo-women-development Gruppe

Diese Frauengruppe schloß sich in der armen ländlichen Region in Bulangira (Ostuganda) zusammen um gemeinsam ihre Armut zu bekämpfen. Mit Hilfe eines Mikrokreditschemas soll es den einzelnen Frauen ermöglicht werden ein kleines Geschäft aufzubauen. Dabei erhalten sie jeweils nur etwa umgerechnet 100,00 DM. Jede Frau entscheidet selbst wie sie am besten ein gewinnbringendes Projekt aufbaut. Dies können zum Beispiel die Anschaffung von Hühnern, oder der Anbau von Soja oder auch der Aufbau eines simplen Verkaufsstandes an der Straße sein. Nach jeweils 3 Monaten wird der Kredit zurückbezahlt, somit können weitere Frauen profitieren. Die Gruppe hat im Moment 20 Mitglieder. Um das Projekt zu starten benötigen sie ca. 1500 DM.

Dank:

Wir danken ganz herzlich allen Spendern und Spenderinnen, die die Arbeit von Tukolere wamu e.V. unterstützten und unterstützen. Großes Engagement zeigten in diesem Jahr die Sternsinger in Heitersheim und Eschbach (mit deren Hilfe die Traditionellen Hebammen ausgebildet werden können), der Weltladen Schwäb. Gmünd (ebenfalls für die Ausbildung von Trad. Hebammen), die Sternsinger in Buggingen, der Rotary Club und das Sprachberufszentrum in Homberg, der Weltladen Freiburg, Fischerau, EFEU Böbingen und die Kirchengemeinde Böbingen, die Stadt Heitersheim, der Weltladen Rottweil, die Dritte Welt Gruppe Talheim, ASME Humanitas und viele andere.

Dank sei aber auch jenen gesagt, die ehrenamtlich für den Verein tätig sind, den Helfern am Afrikatag in Rengershausen, am Ugandatag in Gallenweiler, am Kinderkleider-Fahrradmarkt in Böbingen, am Aktionstag in Heitersheim..... Dafür wurden unzählige Kuchen gebakken, Stunden an Theken, Kuchenbüffets und Ständen verbracht, T-Shirts bedruckt, Karten abgepackt .....

Dabei ein kleiner Aufruf an alle Interessierten: Wir planen weiterhin Veranstaltungen, wer mithelfen möchte ist herzlich willkommen.

Hierbei möchten wir auch erwähnen, daß wir immer wieder zweckgebundene Spenden erhalten, z. T. für das Kolonyi Gesundheitszentrum im Mbale Distrikt und für Patenschaften, die wir regelmäßig an die Empfänger weiterleiten.

Ein Rezept:

Huhn mit Erdnußbuttersoße
für 4 Personen

1 Huhn
2 Zwiebeln
2 EL Öl
2 Tomaten
3 EL Erdnußbutter
Chili, Paprika, Salz oder Brühe nach Geschmack

Zwiebelringe in Öl anbraten, Hühnerteile beigeben und mit anbraten.
In Würfel geschnittene Tomaten beigeben und 2o Min kochen lassen.
Soße in separaten Topf abschütten und mit der Erdnußbutter vermischen.
Gewürze beigeben. Soße mit dem Huhn wieder in die Pfanne geben und 15 Min unter ständigem Rühren kochen lassen.
Mit Posho servieren.

Posho
für 4 Personen

2 l Wasser
300 g Maismehl

Wasser kochen, 150 g Maismehl zugeben und unter Rühren zum Kochen bringen. Zugedeckt 15 Min kochen lassen. Restliches Maismehl in kleinen Mengen unter ständigem Rühren zugeben, bis die gewünschte Festigkeit erreicht ist. Einige Minuten kochen lassen.

Vorschau auf Veranstaltungen:

- ☞ 28/29. August: Chilbifest aller Vereine in Heitersheim (Sehen, Hören, Genießen)
- ☞ 30. August: Jahr- und Trödelmarkt im Rahmen der Chilbi: Tukolere plant einen Stand
- ☞ 18. September: Mitgliederversammlung in Tübingen/Hagelloch
- ☞ voraussichtlich 18./19. Dez. Heitersheimer Kunst- und Weihnachtsmarkt rund um das Malteserschloß

Email:

Wir sind auch per Email erreichbar:
Gertrud und Josef Ehrler: G.J.Ehrler@T-online.de (Fax: 07633/82150)
Marlene Walter: MarlWal@T-online.de
Bitte teilt uns auch Eure Email oder auch Faxnummern mit, so kann ein mancher Austausch schneller und einfacher erfolgen.

Nachrichten aus Heitersheim

Insgesamt 12.000 Mark verteilte Bürgermeister Jürgen Ehret (links) aus der städtischen Spendenaktion 1998 dieser Tage für Dritte-Welt-Projekte in Uganda und Burundi an jene Kontaktpersonen, die für die Unmittelbarkeit des Spendeneinsatzes garantieren: Gertrud Schweizer-Ehrler (Mitte) und Abbe Alfons (rechts). Christopher Beyer konnte sein Drittel für ein Projekt mit Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Rußland nicht persönlich entgegennehmen.

Foto: Sabine Model

"Kann denn Mode Sünde sein?" Diese Frage stellten sich die kleinen Modells bei der Kindermodenschau am Aktionstag "Made in Dignity" sicher nicht. Dafür zeigten sie unbefangen farbenprächtige, schicke Kleidung, die in Uganda in Frauengruppen und kleinen Werkstätten unter fairen Bedingungen hergestellt und fair bezahlt wurde.

Foto: Sabine Model

Ein Aufruf an 100 Firmen sowie versteigerte Weihnachtsgeschenke der Verwaltung erbrachten insgesamt 12000 Mark, die Bürgermeister Jürgen Ehret jetzt zu jeweils 4000 Mark an Projekte verteilte, wo die Unmittelbarkeit des Spendeneinsatzes gewährleistet ist. Das sei für die Gebenden ein wichtiges Kriterium.
Bei der Spendenübergabe im Rathaus nahm die Vorsitzende des bundesweiten Vereins "Tukolere Wamu - Gemeinsam für eine Welt" ihren Anteil dankend entgegen. Gertrud Schweizer-Ehrler, die heute in Gallenweiler wohnt und selbst lange in Uganda war, möchte mit dem Betrag zwei Projekte unterstützen, für die sich Tukolere Wamu einsetzt. Zum einen soll das Geld einer Sekundarschule zugute kommen, die auf Anregung des ugandischen Botschafters in West-Uganda gebaut wird und vor allem Aidswaisen eine gute Schulbildung ermöglichen will. Für die Einrichtung der Bibliothek und eines Labors werden dort dringend Mittel benötigt. Des weiteren braucht ein Gesundheitszentrum in Ost-Uganda finanzielle Hilfe, um seiner Krankenstation ein Seminarzentrum anzugliedern. So kann man intern die Ausbildung vornehmen und durch externe Vermietung einen Teil der laufenden Kosten für die Krankenbehandlung decken.

Als im vergangenen Jahr die Europäischen Dritte-Welt-Läden in einer Kampagne für fairen Handel und "Made in Dignity" warben, plante Siegfried Kunz eine Ausstellung mit Aktionstag zum Thema Textilproduktion und Kinderarbeit in den Entwicklungsländern. Umgesetzt wurde der Gedanke nun unter Federführung der Volkshochschule Südlicher Breisgau in Zusammenarbeit mit dem Verein "Tukolre Wamu - Gemeinsam für eine Welt" und dem Weltladen "Nadelöhr", die den Aktionstag aktiv mitgestalteten. Gesponsert wurde das Programm von den Heitersheimer Modehäusern Biggi Chic, Dischinger und Zähringer.

"Tukolere wamu" e.V. unterstützt viele Selbsthilfeinitiativen (zur Zeit 23 Projekte), die vielen „kleinen“ Leuten helfen sich in Zukunft selbst helfen zu können. Jegliche Unterstützung, nicht nur materielle, für die Arbeit des Vereins ist willkommen.

Spendenkonto:
Volksbank Rottenburg,
BLZ: 641 922 20,
Spendenkonto: 35 357 010

Mitgliedschaften: (Der Jahresbetrag beträgt für : Voll- und Fördermitglieder: 60,00 DM, Azubis, Studenten: 45,00 DM, Jugendliche: 30,00 DM, Familien: 90,00 DM)

Geschäftskonto für Mitgliedschaften und Sonstiges:
35 357 002.

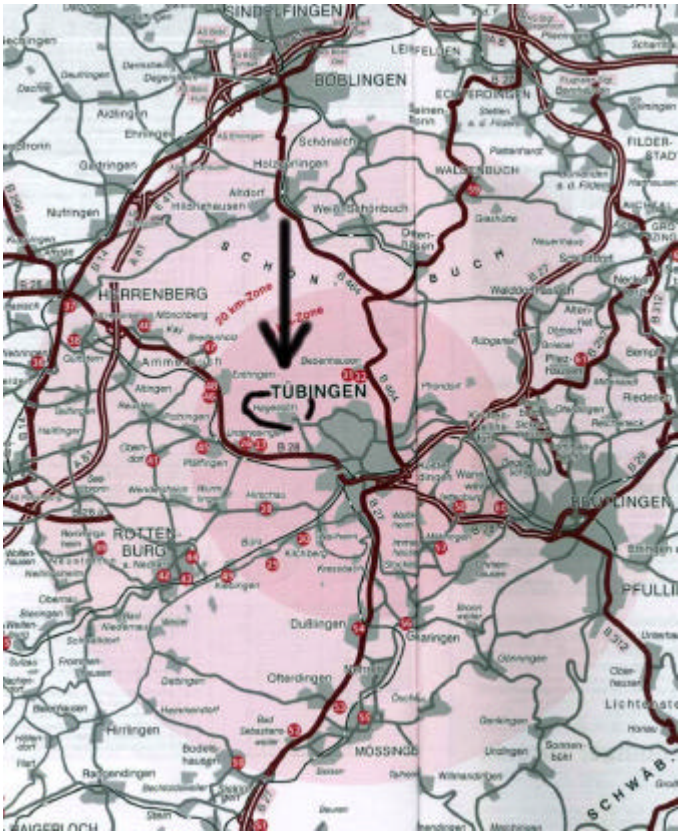
Achtung: Bitte geben Sie stets Ihre volle Adresse bei der Überweisung an, damit wir Ihnen die Spendenquittung bzw. Infos zukommen lassen können.

Mitgliederversammlung 99 und Informationsveranstaltung für alle Interessenten am 18. September 1999

Willkommen im historischen Tübingen und der idyllischen Umgebung

Auch dieses Jahr 1999, ist die Mitgliederversammlung von Tukolere Wamu mit einer Informationsveranstaltung verbunden, wozu Mitglieder und interessierte Gäste herzliche eingeladen sind. Die Veranstaltung findet **am 18. September 1999 in Tübingen - Hagelloch** statt. Treffpunkt wird um 13.00 Uhr im Gemeindehaus von Hagelloch sein. Auf dem vorläufigen Programm steht:

- 13. 00 Uhr Mitgliederversammlung und Wahl des Vorstandes. Hierzu sind auch Nichtmitglieder als Gäste willkommen.
- 15.00 Uhr Kaffee und (schwäbischer) Kuchen werden zum Verzehr angeboten - natürlich sind Kuchenspenden sehr willkommen, noch besser wäre die Kuchenspende bei Martina Reuter Tel. (siehe unten)anzumelden, Danke.
- für den weiteren Nachmittag stehen aktuelle Infos über den Stand der Projekte, beleuchtetet durch die neusten Dias auf dem Programm.
- weiter Veranstaltungspunkte sind: ein Video über die Verschuldungskriese, Info- und Warenstand mit Textilien, Karten und Kunstgegenstände aus Uganda.
- 18.00 Uhr ist ein Stadtrundgang in Tübingen mit einer Führung geplant.
- 19.30 Uhr Ausklang des Abends bei geselligem Beisammensein in einer Tübinger Wirtschaft.
- **Übrigens**: bei rechtzeitigen Anmeldungen können kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten organisiert werden. Bitte bei Martina und Andreas Reuter (Tel.: 07472.26759) anmelden.
- Natürlich können auch über den Verkehrsverein Tübingen Zimmer bestellt werden :
  Verkehrsverein Tübingen,
  An der Neckarbrücke
  72072 Tübingen, Tel.: 07071/91360.
- oder ein Platz auf dem Campingplatz in Tübingen mieten
  Rappenberghalde 61, 72070 Tübingen,
  Tel.: 07071/43145
- oder eine Unterkunft in der Jugendherberge in Tübingen buchen
  Gartenstr. 22/2, 07071/23002
- noch eine Möglichkeit: Sie denken daran Ihr Wohnmobil nicht Zuhause zu lassen.



Die Vereinsmitglieder freuen sich auf Ihren Besuch, jede(n) Neubesucher/in

Impressum: "Tukolere wamu" Zeitung Nr. 8.: Mai/99, des Vereins "Tukolere wamu e.V." Herausgeber: "Tukolere wamu" e. V. gemeinsam für Eine Welt, Verein zur Förderung von Selbsthilfeinitiativen in Afrika e.V., mit Schwerpunkt Ostafrika, c/o Gertrud Schweizer-Ehrler, In der Etzmatt 14, 79423 Heitersheim. Bankverbindung: Volksbank Rottenburg, BLZ: 641 922 20, Spendenkonto: 35 35 70 10, Geschäftskonto: 35 35 70 02. Der Verein "Tukolere wamu" ist vom Finanzamt Freiburg Land vom 14.12.1995 wegen Förderung der Entwicklungshilfe als gemeinnützig anerkannt. Alle Zuwendungen und Spenden werden für die satzungsgemäßen Zwecke des Vereins verwandt. Redaktion: Gertrud Schweizer-Ehrler, Marlene Walter, Layout: Raphael Olszewski, Druck und Versand: G. und H.Brünz, Wachenheim. Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 31.10.99